

	Wärmedämm-Verbundsysteme Begriffe Allgemeine Angaben	Vornorm DIN V 18 559
Composite systems for thermal insulation; concepts, general description		
Eine Vornorm ist das Ergebnis einer Normungsarbeit, das wegen bestimmter Vorbehalte zum Inhalt oder wegen des gegenüber einer Norm abweichenden Aufstellungsverfahrens vom DIN noch nicht als Norm herausgegeben wird. Im vorliegenden Fall handelt es sich darum, daß es im Zusammenhang mit einem Normungsvorhaben des FA notwendig geworden ist, den Begriff „Wärmedämm-Verbundsystem“ zu definieren und dies nach einer gemeinsamen Entscheidung der interessierten Fachkreise nicht in der für das Arbeitsgebiet des FA geltenden Begriffsnorm DIN 55 945 geschehen soll. Es wird gebeten, Erfahrungen mit dieser Vornorm spätestens bis zum 31. Dezember 1989 dem Normenausschuß Anstrichstoffe und ähnliche Beschichtungsstoffe (FA) im DIN, Burggrafenstraße 6, 1000 Berlin 30, mitzuteilen.		
1 Zweck und Anwendungsbereich In dieser Vornorm wird ein kombiniertes Klebe- und Beschichtungssystem behandelt, das zur Wärmedämmung und zur Gestaltung von Außen- oder Innenflächen an Wänden und Decken dient. Ein Wärmedämm-Verbundsystem kann auch zur Überbrückung von Rissen in den genannten Flächen angewendet werden.		
2 Begriffe 2.1 Wärmedämm-Verbundsystem Wärmedämm-Verbundsystem (WDVS) im Sinne dieser Vornorm ist ein System zur Wärmedämmung aus Dämmstoffen und Beschichtungen, von denen mindestens eine armiert ist (siehe auch Erläuterungen). Ein Wärmedämm-Verbundsystem besteht aus mindestens drei Schichten: a) einer Wärmedämmschicht aus Dämmstoffen in unterschiedlicher Schichtdicke; die Dämmstoffe werden mit dem zu behandelnden Beschichtungsuntergrund verklebt und/oder mechanisch befestigt; b) einer armierten Beschichtung aus Armierungsmasse und Armierungsgewebe; c) einer Schlußbeschichtung zur Gestaltung der Oberfläche. 2.2 System-Bestandteile 2.2.1 Klebemasse Klebmasse ist ein Stoff zur Verklebung des Dämmstoffes mit dem Untergrund. 2.2.2 Dämmstoff Dämmstoff ist ein organischer oder anorganischer Stoff in Plattenform zur Verbesserung der Wärmedämmung. 2.2.3 Armierte Beschichtung Armierter Beschichtung ist eine Beschichtung aus Armierungsmasse, in die ein Armierungsgewebe eingebettet wird. 2.2.4 Schlußbeschichtung Schlußbeschichtung ist ein organischer und/oder anorganischer Stoff zur Oberflächengestaltung. An Außenoberflächen übernimmt die Schlußbeschichtung in Verbindung mit der armierten Beschichtung auch den Wetterschutz.		
2.2.5 Andere Bestandteile Als Variante zu den System-Bestandteilen nach den Abschnitten 2.2.3 und 2.2.4 kann ein Putzsystem nach DIN 18 550 Teil 1 und Teil 2 verwendet werden, das systemspezifisch ausgewählt und armiert ist.		
3 Ausgangsstoffe Die Ausgangsstoffe eines Wärmedämm-Verbundsystems müssen aufeinander abgestimmt (systemzugehörig) sein. 3.1 Klebemassen 3.1.1 Klebstoff auf Basis einer Kunststoffdispersion (Dispersionsklebstoff), gefüllt, ohne weitere Zusätze verarbeitbar 3.1.2 Klebstoff auf Basis einer Kunststoffdispersion (Dispersionsklebstoff), gefüllt, unmittelbar vor Verarbeitung mit Zement zu versetzen 3.1.3 Kunststoffdispersion mit Quarzsand und Zement als Baustellenmischung 3.1.4 Reaktions-Klebstoff, gefüllt, ohne weitere Zusätze verarbeitbar 3.1.5 Klebmasse, hergestellt aus einer Trockenmischung aus Quarzsand und Zement unter Zusatz von Kunststoffdispersion 3.1.6 Klebmasse in Pulverform, werksgemischt, im wesentlichen hergestellt aus Quarzsand und Zement unter Zusatz eines Kunststoff-Dispersionspulvers 3.2 Dämmstoffe in Plattenform 3.2.1 Polystyrol-Hartschaum nach DIN 18 164 Teil 1, systemspezifisch ausgewählt 3.2.2 Polyurethan-Hartschaum nach DIN 18 164 Teil 1, systemspezifisch ausgewählt 3.2.3 Mineralfaser-Dämmstoffe nach DIN 18 165 Teil 1, systemspezifisch ausgewählt 3.3 Dübel zur mechanischen Befestigung verklebter Dämmstoffplatten (falls erforderlich), systemspezifisch ausgewählt		
Fortsetzung Seite 2		
Normenausschuß Anstrichstoffe und ähnliche Beschichtungsstoffe (FA) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V. Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN		

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.

3.4 Profilschienen

zur mechanischen Befestigung der Dämmstoffplatten, systemspezifisch ausgewählt

3.5 Armierungsmassen

Armierungsmasse und Klebemasse können innerhalb eines Wärmedämm-Verbundsystems identisch sein.

3.5.1 Armierungsmasse auf Basis einer Kunststoffdispersion, gefüllt, ohne weitere Zusätze verarbeitbar

3.5.2 Armierungsmasse auf Basis einer Kunststoffdispersion, gefüllt, unmittelbar vor Verarbeitung mit Zement zu versetzen

3.5.3 Kunststoffdispersion mit Quarzsand und Zement als Baustellenmischung

3.5.4 Armierungsmasse, hergestellt aus einer Trockenmischung aus Quarzsand und Zement unter Zusatz von Kunststoffdispersion

3.5.5 Armierungsmasse in Pulverform, werksgemischt, im wesentlichen hergestellt aus Quarzsand und Zement unter Zusatz eines Kunststoff-Dispersionspulvers

3.6 Armierungsgewebe

Glasfaser-Gittergewebe mit Appretur

3.7 Schlußbeschichtung

3.7.1 Kunstharzputz nach DIN 18 558, gegebenenfalls mit Zwischenbeschichtung, systemspezifisch ausgewählt

3.7.2 Silicatputz für Strukturbeschichtungen, auf Basis Wasserglas, systemspezifisch ausgewählt

3.7.3 Dünnschichtauftrag von Putz(mörtel) auf Basis mineralischer Bindemittel, kunstharzvergütet, systemspezifisch ausgewählt, Schichtdicke < 6 mm

3.7.4 Sonderausführungen, z. B. Flachverblender, Dicke 6 bis 8 mm, systemspezifisch ausgewählt

Zitierte Normen

DIN 18 164 Teil 1	Schaumkunststoffe als Dämmstoffe für das Bauwesen; Dämmstoffe für die Wärmedämmung
DIN 18 165 Teil 1	Faserdämmstoffe für das Bauwesen; Dämmstoffe für die Wärmedämmung
DIN 18 550 Teil 1	Putz; Begriffe und Anforderungen
DIN 18 550 Teil 2	Putz; Putze aus Mörteln mit mineralischen Bindemitteln; Ausführung
DIN 18 558	Kunstharzputze; Begriffe, Anforderungen, Ausführung
DIN 55 945	Beschichtungsstoffe (Lacke, Anstrichstoffe und ähnliche Stoffe); Begriffe

Weitere Normen und andere Unterlagen

DIN 4108 Teil 1	Wärmeschutz im Hochbau; Größen und Einheiten
DIN 4108 Teil 2	Wärmeschutz im Hochbau; Wärmedämmung und Wärmespeicherung; Anforderungen und Hinweise für Planung und Ausführung
DIN 4108 Teil 3	Wärmeschutz im Hochbau; Klimabedingter Feuchteschutz; Anforderungen und Hinweise für Planung und Ausführung
DIN 4108 Teil 4	Wärmeschutz im Hochbau; Wärme- und feuchteschutztechnische Kennwerte
DIN 4108 Teil 5	Wärmeschutz im Hochbau; Berechnungsverfahren
Beiblatt 1 zu DIN 4108	Wärmeschutz im Hochbau; Inhaltsverzeichnisse, Stichwortverzeichnis
BFS Merkblatt Nr 21	Wärmedämmung im Verbund-System an Fassaden und anderen Bauteilen (Herausgeber: Bundesausschuß Farbe- und Sachwertschutz, Speyerer Straße 3, 6000 Frankfurt am Main 1)

„Wärmedämm-Verbundsysteme für Fassaden; UEAtc-Richtlinien für die Beurteilung ihrer Eignung“ (Juli 1981) (Bezugsquelle: Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Sekretariat für UEAtc-Fragen, Unter den Eichen 87, 1000 Berlin 45)

Erläuterungen

Die vorliegende Vornorm wurde von einem Ad-hoc-Arbeitskreis aus Mitarbeitern der Normenausschüsse Anstrichstoffe und ähnliche Beschichtungsstoffe (FA) und Bauwesen (NABau) im DIN erarbeitet. Anlaß waren die beabsichtigte Normung des Begriffes „Wärmedämm-Verbundsystem“ in DIN 55 945 und Einsprüche gegen dieses Vorhaben.

Entsprechend dem üblichen Sprachgebrauch im Zusammenhang mit Wärmedämm-Verbundsystemen sowie der in der einschlägigen UEAtc-Richtlinie gewählten Formulierung werden in dieser Vornorm die Worte „Armierung“ bzw. „armiert“ verwendet. In den Normen über Putz, z. B. in DIN 18 550 Teil 1, und auch sonst im Bauwesen ist dagegen die Benennung „Bewehrung“ (bzw. „bewehrt“) üblich.

Über diese Vornorm hinausgehende Normungsarbeiten über Wärmedämm-Verbundsysteme sind z. Z. nicht vorgesehen.

Internationale Patentklassifikation

B 32 B 7/02
B 32 B 7/12
B 32 B 31/16
E 04 B 1/76
F 16 L 59/00